

Impressum

Bearbeitung und Herausgeber:

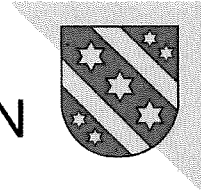
Landkreis Reutlingen
Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Gartenstraße 49
72764 Reutlingen

Tel: 07121/4803323

E-Mail: eea@kreis-reutlingen.de

Internet: www.kreis-reutlingen.de/eea

LANDKREIS
REUTLINGEN



Mitwirkende:

AG Energie und Klimaschutz mit Vertretern aus dem Kreistag des Landkreises Reutlingen

KlimaschutzAgentur Reutlingen gGmbH
Lindachstraße 37
72764 Reutlingen



KlimaschutzAgentur
Landkreis Reutlingen

Klima Kommunal Udo Schmermer
Zingster Str. 23
13051 Berlin



Haftungsausschuss:

Wir haben alle in der vorliegenden Handlungsstrategie Klimaschutz bereitgestellten Informationen nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es kann jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen werden.

Datum: 30.01.2018

Weitere mögliche Maßnahmen:

- Beratung in der Bauleitplanung, z. B.
 - In Besprechungen mit Verantwortlichen immer wieder das Thema Klimaschutz einbringen z. B. über das Thema mehrgeschossiges Bauen, Innenverdichtung etc. [LK + KSA].
 - Kompetenz zum Thema Klimaschutz in der Bauleitplanung über eine Kooperation des Kreisbauamtes und der KlimaschutzAgentur einbringen. Das Kreisbauamt fragt zu spezifischen aktuellen Themen bei der KlimaschutzAgentur individuelle Hinweise für Stellungnahmen an [LK + KSA].
- Sensibilisierung, z. B.
 - Anbieten einer Infoveranstaltung zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung für die EntscheidungsträgerInnen in den Kommunen insb. für Gemeinde- und Ortschaftsräte [KSA + LK].
- Nutzung des Infrastrukturplaners⁷ als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument, z. B.
 - Für Gespräche mit den Gemeinden zum Aufzeigen der Bedarfe, Stärken und Schwächen und Diskussion der Möglichkeiten im Bereich Energie und Klimaschutz [KSA + LK].

**Baustein 1.7 Kooperation und Kommunikation mit den Kreiskommunen**

Ziel: Der Landkreis kooperiert und kommuniziert mit den Städten und Gemeinden, damit Klimaschutz in der praktischen Arbeit von Landkreis- und Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen ganz konkret zur Anwendung kommt und die Vorbildfunktion aktiv angenommen wird.

Bisherige Aktivitäten:

- Unterstützung und Beratung zum kommunalen Energiemanagement [KSA].
- Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung des European Energy Awards (derzeit Walddorfhäslach - zertifiziert 2014, Reutlingen - zertifiziert 2017 und Wannweil) sowie bei der Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte (derzeit Reutlingen, Metzingen und Pfullingen) [KSA].
- Einbeziehung der Städte und Gemeinden bei landkreisweiten Planungen wie z. B. der Fortschreibung des Nahverkehrsplans oder beim Radwegenetzkonzept [LK].
- Weitergabe von Informationen zu Förderprogrammen [LK + KSA].

⁷ Der Infrastrukturplaner ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument mit einer webbasierten kartografischen Darstellung von infrastrukturellen Daten, wie Energiebedarfe, Wasserkraftwerke, Versorgungsnetze, Abwärmepotenziale, Wärmesenken, erneuerbare Energien, Breitbandversorgung etc. über Landkreisgrenzen hinweg. Die Städte und Gemeinden im Landkreis können ihre individuellen Daten mit einarbeiten lassen und haben so ein grafisches und dynamisches System, das über ihre kommunalen Grenzen hinausschaut und so eine interkommunale Zusammenarbeit vereinfacht und möglich macht.

Top-Projekt 4

**Kommunales Energieeffizienznetzwerk**

Nur wenn der Energieverbrauch bekannt ist, können auch Einsparpotenziale entdeckt und erschlossen werden. Dies ist auch für die kommunalen Liegenschaften im Landkreis Reutlingen wichtig. Ein erfolgreiches kommunales Energiemanagement (kEM) benötigt eine systematische Vorgehensweise. Im Netzwerk lassen sich die erforderlichen Strukturen leichter etablieren und die teilnehmenden Kommunen bekommen durch die KlimaschutzAgentur Hilfestellungen für die Umsetzung. Im Netzwerk können Erfahrungen ausgetauscht werden und der Einstieg und die ständige Verbesserung des kommunalen Energiemanagements erleichtert werden. Neun Städte und Gemeinden haben Interesse angemeldet. Für sechs Teilnehmer (Bad Urach, Dettingen an der Erms, Eningen unter Achalm, Lichtenstein, Pfullingen, Walddorfhäslach) wurde bereits eine 50 %-Förderung für das kommunale Energiemanagement beantragt und bewilligt. Die Förderdauer beträgt dann drei Jahre.

Ziel	Energiebedarf der kommunalen Liegenschaften im Landkreis durch ein kommunales Energiemanagement und durch den ständigen Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen kontinuierlich senken.
Handlungsfeld	Verwaltung als Vorbild und Multiplikator (1)
Potenzialfeld	Es werden vorwiegend verwaltungsinterne Potenziale erschlossen, die über die Vorbild- und Multiplikatorenrolle in andere Potenzialfelder hinein wirken.
Schnittstellen	Handlungsfeld 2, 3, 6 (indirekte Wirkung)
Akteure	Kommunen, KlimaschutzAgentur
Derzeitiger Stand	Fördermittel bereits beantragt und bewilligt
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Akquise der Kommunen • Beantragung von Fördermitteln über KlimaschutzPlus für die Städte und Gemeinden über die KlimaschutzAgentur ist bereits erfolgt. • Kontinuierliche Netzwerktreffen und Einstieg bzw. Optimierung des kommunalen Energiemanagements in den Kommunen.